

Fragen / HS-Leitung:

- 1.) Kann der Zuschuss zum VBB-Ticket nicht auch höher als 15€ sein, da es ja die Hauptstadtzulage nicht gibt?
- *Die Technische Universität Berlin hat sich vielfach dafür eingesetzt, dass auch unsere Beschäftigten und auch die Beschäftigten der anderen Berliner Hochschulen von der Hauptstadtzulage bzw. der Ballungsraumzulage profitieren sollen, konnte dies aber nicht erreichen.*
- Die finanzielle Mehrbelastung in Höhe von mehreren Millionen Euro für die eigenständige Zahlung einer Hauptstadtzulage bzw. der Ballungsraumzulage an Beschäftigten der TU Berlin kann der TU-Gesamthaushalt nicht tragen.*
- Die von der TU Berlin nun vorgesehenen 15 Euro Arbeitgeberinnenzuschuss orientieren an der Landesregelung für beamtete Dienstkräfte und führen zu einer monatlichen Ersparnis in Höhe von 23 Euro (inkl. 8 Euro Rabatt des VBB) für Inhaber*innen des Firmenticketabonnements. Nähere Informationen werden in Kürze in einem Rundschreiben bekannt gegeben.*
- 2.) Wo können die erhobenen Erfahrungen mit Zoom der Beschäftigten nachgelesen werden? Wo können Beschäftigte Ihre Erfahrungen aus der Corona-Zeit mitteilen?
- *Vorweg: Leider ist uns nicht ganz verständlich, was mit dieser Frage gemeint ist. Zoom ist ja nur für Lehre zugelassen. Geht es darum, wohin man sich wenden kann, wenn man Probleme oder Anregungen zu Zoom hat?*
- Im vergangenen Jahr gab es die weekly bulletins des Präsidenten, im Zusammenhang derer die Mitglieder der TU aktiv zu Feedback über eine eigens eingerichtete Mailadresse feedback@uni.tu-berlin.de aufgefordert wurden. Dies wurde für Feedback, Anregungen, Kritik und tatsächlich auch viel Lob rege genutzt.*
- Wenn es um Rückfragen oder auch Hinweise zu Zoom im Rahmen der digitalen Lehre geht, so können sich Lehrende und Studierende je nach genauer Themen- bzw. Fragestellung an Innocampus, bei Datenschutzfragen an das Datenschutzteam oder zu Weiterbildungsfragen an das Online-Lehre-Team der ZEWK wenden.*
- 3.) Wie gedenkt das Präsidium mit dem Wegfall fast aller Prozessexpert*innen umzugehen? Welche Schritte werden hier unternommen, um Beschäftigte zu motivieren, als Prozessexpert*in/ Keyuser an den SAP-Teilprojekten mitzuwirken?
- (laut Fragestellerin von Herrn Oeverdieck in PersVers noch nicht ausreichend beantwortet)*
- *Wir beabsichtigen im 1.Quartal 2021 eine umfassende Mail an diverse Zielgruppen, um die Kolleg*innen zur Mitarbeit/Unterstützung zu motivieren.*
- Es gibt verschiedene Überlegungen zu Incentives immaterieller Art, die aktuell geprüft werden.*
- 4.) E-Recruiting und Reisekosten sind ja nicht die ersten Module, die wieder von SAP gelöst werden. Gibt es eine Schmerzgrenze der „Zergliederung“, ab der ganz von SAP abgerückt wird (im Vorhinein gab es ja genug Grundsatz-Kritik, die von der damaligen Kanzlerin mit der „allumfassenden Gesamtlösung“ durch SAP weggewischt wurde).
- *SAP bietet für den speziellen universitären Betrieb nicht überall ausreichend geeignete Tools (z. B. Flächenmanagement). Viele Tools bieten jedoch gute Schnittstellen zu den SAP-Modulen.*

SAP FI TV (Reisekosten) wird wie ursprünglich geplant eingeführt, lediglich e-Recruiting wird öffentlich ausgeschrieben. Die notwendige Schnittstelle wird Teil der Ausschreibung sein.

5.) Bekommen wir eine Zeitschiene für die vorgestellten PE-Maßnahmen?

Bekommen wir eine Zeitschiene für die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen?

Es braucht auch geeignete Stellen, auf die sich dann Beschäftigte hin entwickeln können.

→ Für die Maßnahmen des Personalentwicklungskonzeptes wird aktuell eine Umsetzungsplanung erstellt. Diese wird nach Fertigstellung bekannt gegeben.

*Zukünftig sollen Entwicklungsziele innerhalb der TU Berlin, auf die sich Mitarbeiter*innen durch Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen weiterentwickeln können, aufgezeigt werden. Das bedeutet nicht, dass zu jedem Zeitpunkt eine entsprechende Stelle frei ist, aber zeigt die Perspektiven der internen Personalentwicklung auf.*

6.) Warum dauert es ewig, die ZUV mit Laptops auszustatten, damit die Leute von zu Hause vernünftig arbeiten können?

→ Neben Laptops, die die Bereiche in eigener Verantwortung schon über das Jahr verteilt beschafft haben, wurden im Herbst über 400 zusätzliche Laptops bestellt, ein großer Teil davon für die ZUV. Lieferschwierigkeiten führten dazu, dass die Laptops mit zeitlicher Verzögerung geliefert wurden. Die Laptops sind kurz vor Weihnachten eingetroffen und wurden verteilt.

7.) Wäre es möglich, auch für die Verwaltungsangestellten in den Sekretariaten Diensthandys zu besorgen?

→ Die Frage ist nicht ganz eindeutig formuliert, aber vermutlich sind mit „Sekretariaten“ die Fachgebiets-Sekretariate gemeint. Die Fachgebiete können selbstverständlich selbstständig entscheiden, aus ihren Sachmitteln Diensthandys anzuschaffen.

8.) Warum dauert es so lange, eine Dienstvereinbarung über Mobiles Arbeiten abzuschließen, wenn die Situation hier schnelleres Handeln erfordert?

→ Die Verhandlungen zur Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten sind bereits weit vor Corona gestartet. Entsprechend fokussiert die Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten nicht die aktuelle Corona-Situation, berücksichtigt die aktuelle Sondersituation jedoch. Die Dienstvereinbarung zielt auf die corona-unabhängige Nutzung des Mobilens Arbeitens als dauerhaft nutzbares Instrument.

Fragen / III PW:

1.) Wie viele Anträge zur Überprüfung der BAK wurden im Jahr 2020 gestellt?

→ Die Personalwirtschaft hat im Jahr 2020 insgesamt 300 Stellenbewertungen durchgeführt. Wie viele davon „Überprüfungen“ oder Neubewertungen waren, wurde nicht erhoben.

Fragen / K:

1.) Wir dürfen zwar elektronisch unterschreiben aber z.B. Verlängerungsanträge nicht via E-Mail an die Verwaltung senden.

Ist das allgemein bekannt, dass wir digital unterschreiben dürfen? Mir wurde von der Fakultätsverwaltung mitgeteilt, dass nur Einstellungsanträge digital unterschrieben werden dürfen, alles andere muss im Original unterschrieben sein.

→ Die aktuell rasch veränderliche Pandemiesituation kann es kurzfristig notwendig machen, Verwaltungsvorgänge an jeweils aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Dazu gehören auch Regelungen mit digitalen bzw. papierbasierten Verwaltungsvorgängen. Stets aktuelle Informationen zu den Regelungen finden Sie in den Infobriefen des Krisenstabes und unter <https://www.tu.berlin/themen/coronavirus/arbeiten-und-dienstleistungen/>.

Fragen / II T:

- 1.) Das Jobticket wäre vor allem auch dann interessant, wenn [...] (im Gegensatz zum jetzigen Jahresticket) auch Monatstickets verfügbar wären! Gibt es da eine Chance?

→ Leider nein. Grundsätzlich gilt entsprechend der Vorgaben des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) eine Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten.

- 2.) P sagte, dass Azubis, die befriedigend auslernen, übernommen werden. Alle? Oder nur VFA's?

→ Die Aussage bezog sich auf die VFA's, da aufgrund der Fluktuation und der vakanten Stellen in diesem Bereich ein erheblicher Arbeitskräftebedarf aktuell und in der Zukunft besteht.

Fragen / K3-DS und ZECM:

- 1.) Warum wurde Skype Business nicht in Betracht gezogen?

→ Skype Business war als möglicherweise datenschutzgerechtes System kurz im Gespräch, da die TU aber tubmeeting bereits bereit hatte und auch sonst mit Cisco in engem Vertragskontakt steht, lag WebEx näher. Zoom wurde von professoraler Seite gewünscht und daher ebenfalls vom Präsidium zur Prüfung beauftragt.

- 2.) Laut TU-Blog hat Webex eine Sicherheitslücke, wenn man es über den Browser nutzt und dafür wurde noch keine Lösung gefunden.

→ Die Sicherheitslücken in der Cloudversion werden vom Hersteller selbst geschlossen und waren zum Zeitpunkt der Personalversammlung auch bereits geschlossen, für die onPrem-Variante sind die verfügbaren Patches eingespielt worden.

Sicherheitslücken werden von Zeit zu Zeit in allen großen Systemen entdeckt und dann entsprechend schnell beseitigt. Die Chance, eine Sicherheitslücke zu finden, ist bei Open-Source-Produkten theoretisch größer, da man den Quellcode sehen kann, aber man muss auch wissen, wonach man suchen muss, da kaum eine Lücke absichtlich hineinprogrammiert wurde. Wenn eine Lücke erst offenbar wurde, sind es dagegen die kommerziellen Systeme, die meist schneller in der Lage sind, die Lücke zu schließen, Microsoft etwa liefert deshalb jeden Monat neue Software-Versionen und Anpassungen aus.

- 3.) Auch mit Microsofts Produkt Windows 10 ist einiges hinsichtlich des Datenschutzes im Argen. Hat „die TUB“ mit Microsoft Kontakt aufgenommen und „Druck“ ausgeübt? Immerhin gibt es Alternativen (wenn man wollte).

→ Die TU Berlin hat sich sowohl im Rahmen der LKRP als auch über die Runde der Berliner und Brandenburger Datenschutzbeauftragten an die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit gewandt mit der Bitte, den erheblich größeren Einfluss, den eine Behörde, die Bußgelder von bis zu 4 % des Jahresumsatzes verhängen kann, einzusetzen, um Microsoft zu beeinflussen, seine Produkte datenschutzgerechter zu machen. Im Rahmen der Landesdatenschutzbeauftragten ist auch ein Kommunikationsprozess mit Microsoft initiiert worden. Bisher nutzt Microsoft aber seine faktische Macht des Marktriesen aus, um unbeeindruckt und unbeweglich zu bleiben. Eine direkte Kommunikation zwischen TU Berlin und Microsoft wurde aufgrund der offensichtlichen Aussichtslosigkeit nicht aufgenommen.

Vom Personalrat beantwortete Fragen (Fragen / PersRat:)

1.) Das Jobticket wäre vor allem auch dann interessant, wenn auch ein ABC Ticket verfügbar wäre.

→ wird wahrscheinlich von den Beschäftigten gewählt werden können

Das Firmenticket ist für alle gewünschten Tarifgebiete (z. B. Berlin A, Berlin AB, Berlin ABC, Berlin ABC und Landkreis/e) möglich. Die Vergünstigung in Höhe von 23 EUR (15 EUR-Zuschuss plus 8 EUR Rabatt des VBB) werden vom jeweils gewählten Tarif in Abzug gebracht.

2.) Wie hoch soll der Zuschuss zum VBB Ticket an der TU sein?

→ 15€ (zuzgl. 8 EUR Rabatt des VBB)

3.) Warum werden bei der DV „Mobiles Arbeiten“ die Arbeitstage, die mobil gearbeitet werden dürfen prozentual begrenzt?

→ sozialer Kontakt zu Kolleg*innen, Präsenz in TU, z. T. nicht durchgängig mobile Arbeit möglich

4.) Gibt es die Möglichkeit, sich als Pilotbereich für VoIP zur Verfügung zu stellen oder ist der Prozess schon völlig durchgeplant? Und wann sollen alle Mitarbeiter*innen der TU Berlin über einen VoIP-Anschluss verfügen?

→ Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des VoIP-Projekts: <https://www.voip.tu-berlin.de>.

5.) Kann noch etwas zum kürzlich geänderten Tarifvertrag TV-L Berliner Hochschulen gesagt werden, was nicht nur die IT betrifft (v.a. zu 30 statt 18 Monate unschädliche Unterbrechungszeit)? Damit ihnen kein finanzieller Nachteil entsteht, müssen Neueingestellte bis zum 31.12. ja einen Antrag auf Überprüfung der bereits beendeten Stufenfestsetzung stellen, richtig? Wenn es (an der TU) anders ist, bitte ich nach Möglichkeit um Erläuterung oder eine spätere schriftliche Info!

→ Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Personalratshomepage: <https://www.tu-berlin.de/personalraete/personalrat/menue/home/>.